

## Erfahrungsbericht über den Aufenthalt an der Partneruniversität

<b>Mobilitätsprogramm</b>	<b>SEMP (Erasmus)</b>	
<b>Partneruniversität</b>	Charles University Prague	
<b>Semester</b>	Frühlingssemester 2018	
<b>Besuchtes Studienfach</b>	Geschichte	Studienstufe: Bachelor
<b>Name und E-Mail</b> fakultativ	julia.rotner@stud.unilu.ch	

<b>Gesamteindruck</b> Mobilitätsaufenthalt bitte kurz in 4-5 Sätzen beschreiben	Der Mobilitätsaufenthalt in Prag war eine grossartige Erfahrung. Durch ihn lernte ich ein anderes Land eingehender kennen und erhielt eine neue Perspektive auf die gesamteuropäische Geschichte. Ausserdem traf ich Leute, mit welchen ich mich über kulturelle Unterschiede verschiedenster Nationen austauschen konnte. Für einige Monate in einer anderen Stadt zu leben war ebenfalls bereichernd: Man muss sich zwar zuerst umorientieren, doch nach einer Weile kann man die Stadt sein zu Hause nennen.
<b>Einreise / Ankunft</b> Einreiseformalitäten, Visum	Für Tschechien wird kein Visum benötigt. Allerdings muss man sich innerhalb von 30 Tagen nach der Ankunft bei der Polizei anmelden, sofern man nicht in einem Studentenheim wohnt, wo man direkt angemeldet wird.
<b>Zimmersuche / Wohnen</b> Hilfreiche Kontaktdaten	Studentenheime sind wohl die einfachsten und billigsten Unterkünfte, dafür nicht allzu komfortabel (Einzelzimmer sind in den meisten Fällen nicht verfügbar). Die Charles University bietet für Erasmus-Studierende vier verschiedene Studentenheime an, in welchen für jede/n Studierende/n ein Platz vorhanden sein sollte. Die Studentenheime Hostivař und Trója (auch 17. listopadu genannt) bieten kleine Appartements für jeweils vier Personen an, während die Studentenheime Větrník und Hvězda Stockwerksküchen und Badezimmer haben.
<b>Öffentliche Verkehrsmittel</b> Bahn, Bus, Erreichbarkeit Uni	Der öffentliche Verkehr in Prag ist effizient und praktisch geregelt. Es lohnt sich auf jeden Fall, ein Abo (am ehesten das 5-Monats-Abo) für Studierende abzuschliessen. Es gibt Tram, Bus und Metro, welche alle durch das Abo abgedeckt sind.
<b>Vorbereitung Studium</b> Kursanmeldungsprozedere, Sprach- u. Studiennachweise	Um sich für die Kurse anzumelden, muss man sich mit den bei der Einführung erhaltenen Angaben in das „Student Information System“ einloggen. Dort kann man dann unter „Subjects and schedule registration“ die im Vorfeld ausgesuchten Kurse finden und sich anmelden.
<b>Infos Universität</b> Lage, Grösse, Infrastruktur	Die Charles-University ist eine sehr grosse Universität, die schon für manche Fakultäten alleine mehrere Gebäude und Standorte hat. Die Standorte der Faculty of Arts sind grösstenteils zentral gelegen, das Hauptgebäude ist direkt im Stadtzentrum am Náměstí Jana Palacha.
<b>Sprachkurse an der Universität besucht</b> Kursinhalt, Nutzen	Da Tschechisch eine sehr anspruchsvolle Sprache ist, kann ich nicht empfehlen, auf Tschechisch zu studieren, ausser man hat bereits Vorkenntnisse. Es lohnt sich aber trotzdem, einen Sprachkurs zu besuchen. Besonders der dreiwöchige Intensiv-Kurs vor Beginn des Semesters ist sehr hilfreich, um sich zumindest ein wenig im Alltag orientieren zu können. Ausserdem kann man sich so langsam an das Land und die andere Kultur gewöhnen. Auch während des Semesters werden Sprachkurse angeboten, die allerdings weniger ansprechend gestaltet sind.

<b>Studieren an der Universität</b> Kursinhalte, ECTS, Anrechnungen, Prüfungen	Die Kurse waren vielfältig und die Dozierenden kompetent. Der Aufwand für die Kurse war sehr unterschiedlich bemessen, im Allgemeinen aber nicht grösser als an der Uni Luzern. Die Anzahl von ECTS, die angerechnet werden sollten, erschien mir nicht immer proportional zu den erbrachten Leistungen. Es gab in manchen Kursen Prüfungen, die meist in der letzten Sitzung stattfanden und mir nicht übermässig schwer erschienen.
<b>Betreuung an der Universität</b> Mobilitätsstelle, International Relations Office, Studienberater, Mentoren, Studierendenkontakte	Die Mobilitätsstelle der Faculty of Arts und die dortigen Berater/innen waren hilfsbereit und immer offen für Fragen, sei es während der Öffnungszeiten des Büros oder per Mail. Es gab ein Buddy-Programm, bei welchem man sich hätte anmelden können und wodurch man eine/n Studierende/n zugeteilt bekommen hätte, die/der einem geholfen hätte, sich zurecht zu finden.
<b>Kostenplanung</b> Lebenskosten, Studienmaterial, Geldüberweisungen	Die Lebenshaltungskosten sind in Tschechien durch tiefe Preise geringer als in der Schweiz. Besonders Nahrungsmittel sind um einiges billiger, aber auch die Mieten sind nicht so hoch wie in der Schweiz.
<b>Leben / Freizeit</b> Treffpunkte, Sport, Kultur	In Prag gibt es unzählige Möglichkeiten, sich in der Freizeit zu beschäftigen. Museen, Parks, Sportzentren, Sehenswürdigkeiten und auch Städtchen oder Wanderrouten ausserhalb der Stadt gibt es zu genüge. An der Uni gibt es ebenfalls ein Sportangebot, wozu man sich aber rechtzeitig zusammen mit den anderen Kursen anmelden muss. Es gibt mehrere Organisationen, die speziell für Studierende aus dem Ausland Ausflüge und Treffen organisieren, so z.B. „Oh My Prague!“ und „ESN CU Prague“.
<b>Vergleich Universitäten</b> Was ist besser/schlechter an der Partneruniversität als an der Universität Luzern	An der Charles University gefiel mir gut, dass die Dozierenden sehr unkompliziert, persönlich und selbst sehr interessiert an den diskutierten Themen waren (was nicht heisst, dass es in Luzern nicht auch viele solche Dozierende gibt). An der Universität Luzern finde ich allerdings das Online-System für Studierende angenehmer und insbesondere das Beschaffen von Büchern aus der Bibliothek sehr viel einfacher.
<b>Gründe</b> Aus welchen Gründen strebten Sie einen Mobilitätsaufenthalt im Ausland an?	Ein Aufenthalt in Prag schien mir sinnvoll, da diese Stadt enorm viel Geschichte hat, die ausserdem etwas mehr auf Osteuropa ausgerichtet ist und so neue Perspektiven anbieten kann. Ausserdem wollte ich die Stadt gerne genauer kennen lernen und ein neues Land mit anderer Kultur erleben.
<b>Dauer</b> Halten Sie rückblickend die Dauer Ihres Mobilitätsaufenthaltes für	<input type="checkbox"/> zu kurz <input type="checkbox"/> zu lang <input checked="" type="checkbox"/> genau richtig